



## Zur Ausstellung

Thomas Bayrle (geb. 1937) war von 1975 bis 2002 Professor an der Städelschule in Frankfurt. Dort prägte und prägt er bis heute nachfolgende Künstlergenerationen. Die Frankfurter Kunstszene, die im Vergleich mit Zentren wie Köln und Düsseldorf in der Nachkriegszeit der 1950er und 60er Jahre wenig profiliert war, wurde von Bayrle – zur Zeit und unter dem Einfluss der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung unter Theodor W. Adorno und Max Horkheimer – maßgeblich mitgeschaffen. Bayrle ließ sich von 1956 bis 1958 als Weber in einer Textilfabrik ausbilden. 1958 bis 1961 besuchte er die Werkkunstschule Offenbach und arbeitete als Graphiker für verschiedene Auftraggeber. 1961 bis 1966 gab er in seinem eigenen Verlag *Gulliver Presse* gemeinsam mit Bernhard Jäger Künstlerbücher, Lithographien, Poster und Pamphlete heraus.

Thomas Bayrle arbeitete als einer der ersten Künstler in Deutschland mit computergenerierten Bildern und bediente sich des Prinzips des Seriellen – ein Ansatz, der ihn zu einem Pionier der Pop Art machte. Dies lässt sich nicht nur in

seinen Graphiken und Gemälden, sondern auch in seinen frühen Filmen seit den 1970er Jahren technisch und visuell nachvollziehen; sie sind vollständig in der Ausstellung im Lenbachhaus zu sehen. Die beiden 16-mm-Filme *Autobahnkopf* (1988/89) und *Gummibaum* (1993/94) werden als Bilder an die Ausstellungswände projiziert. In beiden montiert Bayrle Stills von Autos und Menschen zu Stop-Motion-Filmen, wobei er seine Motive so transformiert, dass sie ständig zwischen maschineller Bewegung und biomorpher Gestalt changieren. Zwei andere Filme thematisieren technische Eingriffe in den biologischen Bereich: Während in *(B)ALT* (1997) Bilder des Künstlers mit denen seines Enkels als Säugling ineinander geblendet sind, alternieren in *Dolly Animation* (1998) Bilder des Schafes Dolly, dem ersten geklonten Säugetier, mit denen eines Priesters. *Auto* (1979/80) und *Autobahnkreuz* (2007/08) als erster und bislang letzter Film in Bayrles Œuvre benennen das Auto und die damit verbundenen Themen von Menschen, Fortbewegung, Massenproduktion und Konsum als die inhaltlichen Hauptanliegen des Künstlers.

Bayrle befasst sich künstlerisch mit den sozialen Organisationsgesetzen von Individuum

und Masse, wobei er seine Bildmotive der Alltagswirklichkeit und der Waren- und Konsumwelt des Menschen entnimmt. Impulse für diese Beschäftigung gab ihm seine persönliche und künstlerische Entwicklung in der Nachkriegsgesellschaft der 1950er und 60er Jahre, als die Produktionsprinzipien unter amerikanischem Einfluss auf Massenverbrauch angelegt wurden. In Frankfurt mit seiner Nähe zu amerikanischen Stützpunkten und durch den internationalen Flughafen und das Frankfurter Kreuz als erstes Autobahnkreuz in Deutschland und Knotenpunkt für Fortbewegung ließen sich die Neuerungen in maschineller Industrie, Großhandel und konsumorientierter Kultur besonders gut beobachten. Im Mittelpunkt von Bayrles künstlerischem Interesse liegen öffentliche Transit-Orte wie Flughäfen oder Autobahnen. Dabei fesseln ihn die massenhaften Bewegungen von Menschen als Teilhaber einer Gesellschaft und die Dynamik, mittels derer sich die Individuen zu einem gesellschaftlichen Kollektiv formen. Daraus hervor gehen Organisations- und Produktionsprinzipien von Wirtschaft und Technologie. Das Wachstum urbaner Strukturen sowie auf Massengebrauch angelegter

Fortbewegungsmittel versteht Bayrle als einen Kreislauf, der zwar von der Wirtschaft ausgelöst wird, diese aber wiederum auch in Gang hält. Er beschäftigt sich mit diesen Strukturen einerseits kritisch, andererseits bewusst-integrativ als Konsument und Teilnehmer.

Die Autobahn spielt seit den 1970er Jahren eine hervorgehobene Rolle in Bayrles Œuvre. Ein Hauptwerk der Ausstellung ist eine neu erarbeitete skulpturale Wandinstallation, in der er das Motiv der Autobahn zu seinem Höhepunkt führt: Ein auf die Dimensionen des Kunstbaus zugeschnittenes 30 Meter langes und 5 Meter hohes Wandrelief aus Holz repräsentiert als Bild gewordenes Ornament die physische Zirkulation und räumliche Bewegung des Menschen in seinem Automobil als Fortbewegungsmittel im öffentlichen Raum. Der Kunstbau des Lenbachhauses befindet sich unmittelbar oberhalb der U-Bahn-Station *Königsplatz* und ist somit Teil davon. Durch die Fenster der Ausstellungshalle erblickt und beobachtet der Museumsbesucher die Passanten auf ihrem täglichen Weg von oder zur U-Bahn. Dabei strömen sie über die Rolltreppe als automatisiertes Fließband ins Unbekannte. Sie bewegen sich aneinander vorbei,

ihre Wege kreuzen sich für einen Augenblick und verlieren sich anschließend sofort wieder. Für Bayrle als deren Teilhaber mit gleichwohl externer Beobachterposition formen die Menschenströme ein sich ständig veränderndes Ornament aus Massenbewegungen. Die in einer Rasterstruktur angelegte Autobahn als skulpturale Straßenlandschaft fungiert für den Künstler als Bild für den Organismus einer modernen Großstadt und ist sowohl Kommentar über das Leben im öffentlichen Raum, als auch Metapher für die durch menschliches Vermögen nicht mehr zu überblickenden Datenströme im Informationszeitalter. Dabei spielen nicht nur wirtschaftliche Wachstums- und Produktionsstrukturen eine Rolle, sondern auch die rhizomatische Organisation und Verbreitung medialer Kommunikation.

Einem ähnlichen Interesse folgen Bayrles aufgeschnittene Motoren in Betrieb, die er erstmals 2012 bei der documenta 13 zeigte, und die in ihrer Gesamtheit in der Ausstellung im Lenbachhaus zu sehen sind. Mit diesen Motoren visualisiert Bayrle die Ästhetik von Maschinen, aber auch den Lebensrhythmus und die Verfassung des Menschen als Teil der Massengesellschaft. Die den Motoren zugeordneten

Soundcollagen sind mit inhaltlichem Bezug meist der kirchlichen Liturgie entnommen. Die Verbindung von Religionen untereinander stellt Bayrle mittels ihrer in Beziehung gesetzten liturgischen Gebete her. Es gehört zur gemeinsamen Evidenz von Maschine und Gebet, dass beide vom Prinzip der Wiederholung, das heißt der virtuellen Endlosigkeit und damit der Unendlichkeit als Ausdrucksform der Ewigkeit angeleitet sind. Mit dem Bewusstsein für die Sinnlichkeit von Maschinen und für die Ästhetik maschineller Produktion hat Thomas Bayrle eine neue Kategorie in die Kunstgeschichte eingeführt. In seiner Ausstellung im Lenbachhaus stellen die Maschinen, entblößt von jeglichem Output, den sie fördern, das Substrat dessen dar, wie sie produzieren.

Jüngere Einzelausstellungen wurden Thomas Bayrle 2009 im Museu d'Art Contemporani in Barcelona, 2013 im WIELS in Brüssel, 2014 im Institut d'art contemporain in Villeurbanne und 2016 im Institute of Contemporary Art in Miami eingerichtet. Bayrle stellte 2003 und 2009 bei der Biennale di Venezia aus, sowie 1964, 1977 und 2012 bei der documenta in Kassel. 2012 erhielt er den Arnold-Bode-Preis.

## The Exhibition

Thomas Bayrle (b. 1937) was a professor at the Städelschule in Frankfurt from 1975 until 2002. His work has influenced entire generations of younger artists. It was in no small measure due to his efforts that Frankfurt's arts scene, which was overshadowed by the centers of postwar German art such as Cologne and Düsseldorf in the 1950s and 1960s, attained a distinctive profile, absorbing contemporary intellectual developments at the Frankfurt School and the Institute for Social Research under Theodor W. Adorno's and Max Horkheimer's leadership. After training as a weaver in a textile mill from 1956 until 1958, Bayrle enrolled at the Werkkunstschule Offenbach, from which he graduated in 1961. He then worked as a graphic designer for various clients; with Bernhard Jäger, he founded and codirected *Gulliver Presse*, which, from 1961 until 1966, published artists' books, lithographs, posters, and pamphlets.

Thomas Bayrle was one of the first artists in Germany to work with computer-generated imagery; adopting the principle of serialism, he was also a pioneer of Pop art. His creative evolution

is evident not only in his graphic art and paintings, but also in the techniques and visual design of his early films, a medium in which has worked since the 1970s; a complete set is on view in the exhibition at the Lenbachhaus. The two 16mm films *Autobahnkopf* (1988–89) and *Gummibaum* (1993–94) are projected onto the gallery's walls as pictures. Both are montages of stills showing cars and people, stop-motion animations in which Bayrle has transformed his motifs so that they balance on the fine line between mechanical motion and biomorphic *gestalt*. Two other films examine technological interventions into the biological domain: *(B)ALT* (1997) blends pictures of the artist into shots of his baby grandson; *Dolly Animation* (1998) shifts back and forth between the sheep Dolly, the first cloned mammal, and a priest. *Auto* (1979–80) and *Autobahnkreuz* (2007–08), the earliest and latest films in Bayrle's oeuvre, showcase the central concerns of his art: the car and associated themes of humans, transportation, mass manufacturing, and consumerism.

Using the means of art, Bayrle examines the laws that organize individuality and masses,

gleaning his motifs from our everyday reality and the world of consumer goods. His preoccupation with this set of issues was inspired by his personal experience and creative development in the postwar society of the 1950s and 1960s, when, under American influence, manufacturing in Germany was realigned to produce for mass consumption. Frankfurt, a transportation hub surrounded by American bases, the international airport, and the Frankfurter Kreuz, Germany's first highway interchange, was an ideal vantage point from which to observe these innovations in mechanized industry, commerce, and consumption-oriented culture. The focus of interest in Bayrle's art is on public places of transit such as airports or highways. He is fascinated by the mass movements of people as participants in a society and the dynamic processes in which individuals form a social collective. These processes underlie the principles of organization and production in business and technology. The growth of urban structures and means of transportation designed for mass use, Bayrle believes, is a cycle that is set in motion by economic activity and conversely fuels it. He examines these structures with a critical eye, but also with

a keen awareness of his own integral involvement as a consumer and participant.

The autobahn has played a prominent part in Bayrle's oeuvre since the 1970s. One major work in the exhibition is a new sculptural wall installation in which the artist returns to the highway motif and takes it to a new level: sized to fit the Kunstbau's unusual layout, the wooden wall relief is almost a hundred feet long and sixteen feet tall, an ornament turned image representing the physical circulation and spatial movement of humans in their automobiles as a means of transportation in the public arena. The Lenbachhaus's Kunstbau gallery is located directly above the Königsplatz subway station and structurally part of it. Its windows open on the mezzanine, allowing the visitor to glimpse and observe pedestrians on their daily way from or to the subway. The escalator, an automated conveyor, whisks them away into the unknown. They pass each other, their paths crossing for an instant before they vanish from view. In Bayrle's perspective—the perspective of an outside observer who is nonetheless involved—these streams of people form a perpetually changing ornament of mass movement. Based on a grid design, the

highway as a sculptural street landscape serves the artist as an image of the organism of a modern metropolis that can be read as a comment on life in the public sphere, but also as a metaphor for the data flows of the information age, which defy the human observer's capacities of comprehension. Processes of economic growth and production play into this visualization, as does the rhizomatic organization and dissemination of media communication.

A similar interest drives the engines Bayrle cuts open and then presents in operation. First displayed at documenta 13 in 2012, the complete set of these pieces is on view in the exhibition at the Lenbachhaus. As Bayrle sees it, they epitomize the aesthetic of machinery, but they also visualize the rhythm and condition of human life in the mass society. The sound collages accompanying the engines are largely excerpts from pertinent passages in ecclesiastical liturgy. The artist teases out affinities between different religions by setting their liturgical prayers in relation. Part of what makes the machine as much as the prayer compelling is that they are guided by the principle of repetition, which is to say, by virtual infinity as an articulation of the eternal. With his

appreciation for the sensual qualities of machines and the aesthetic of automated production, Thomas Bayrle has introduced a new category to the history of art. In his exhibition at the Lenbachhaus, machines, stripped of the output they deliver, stand for the substrate of how they produce.

Recent solo exhibitions of Thomas Bayrle's work were on view at the Museu d'Art Contemporani, Barcelona, in 2009; at WIELS, Brussels, in 2013; at the Institut d'art contemporain, Villeurbanne, in 2014; and at the Institute of Contemporary Art, Miami, in 2016. Bayrle contributed to the Biennale di Venezia in 2003 and 2009, and to documenta, Kassel, in 1964, 1977, and 2012. He was awarded the Arnold Bode Prize in 2012.

## Autobahn

1) *Autobahn*, 2016

Holz

4,5 x 30 x 0,5 m

Besitz des Künstlers und / and Johann Widauer

## Motoren/Motors

2) *Vespini*, 2014

Vespa-Motoren, Elektroantrieb, Ton /

Vespa engines, electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Maria Callas

„O cieli azzurri“ (Aida) und Vespa-Motor /

and Vespa engine

Besitz des Künstlers und / The artist and

Galerie Francesca Pia, Zürich / Zurich

3) *Spatz von Paris*, 2011

Citroën 2CV-Motor, Elektroantrieb, Ton /

Citroën 2CV engine, electric drive,

sound

Toncollage / Sound collage: Edith Piaf

„Polichinelle“ und Citroën 2CV-Motor /

and Citroën 2CV engine

Besitz des Künstlers und / The artist and

Air de Paris, Paris

4) *Rosario*, 2012

Moto Guzzi-Motor, Elektroantrieb, Ton /

Moto Guzzi engine, electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Prega per

noi (Italienisch) und Moto Guzzi-Motor /

Prega per noi (Italian) and Moto Guzzi

engine

Besitz des Künstlers und / The artist

and Galerie Barbara Weiss, Berlin

5) *Rosaire*, 2012

Citroën 2CV-Motor, Elektroantrieb, Ton /

Citroën 2CV engine, electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Rosenkranz

(Französisch) und Citroën 2CV-Motor /

Rosary (French) and Citroën 2CV engine

Besitz des Künstlers und / The artist and

Galerie Barbara Weiss, Berlin

6) *Conductor (Ford Galaxy Wiper)*, 2011

Scheibenwischer Elektroantrieb, Ton /

Wiper, electric drive, sound

und / and Andy Warhol „Mao“, 1972

Toncollage / Sound collage: The Velvet

Underground und Nico „All tomorrow's

parties“ und „I'll be your mirror“ und Ford

Galaxy-Scheibenwischer / and Ford

Galaxy wiper

Sammlung / Collection Johann Widauer

7) *Rosenkranz (VW)*, 2009

VW-Motor, Elektroantrieb, Ton /

VW engine, electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Rosenkranz

(Deutsch) und VW-Motor / Rosary

(German) and VW engine

Privatsammlung, Wien / Private

collection, Vienna

8) *Monstranz*, 2010

Sternmotor, Elektroantrieb, Ton /

Radial engine, electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Rosenkranz

(Deutsch) und Sternmotor / Rosary

(German) and Radial engine

Museum Ludwig Köln / Cologne

9) *Scheibenwischer (Dirigent)*, 2013

Ford Galaxy-Scheibenwischer,

Elektroantrieb, Ton / Ford Galaxy wiper,

electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Erik Satie,

„musique d'ameublement“ und Ford

Galaxy-Scheibenwischer / „furniture

music“ and Ford Galaxy wiper

Besitz des Künstlers / The artist

Zur Ausstellung erscheint im Januar 2017  
ein Künstlerbuch von Thomas Bayrle.  
An artist's book Thomas Bayrle created on  
occasion of the exhibition will be published  
in January 2017.

Buchvorstellung und Künstlergespräch  
Kasper König & Thomas Bayrle  
in den Münchner Kammerspielen  
17. Januar 2017, 20 Uhr

Kuratorenführungen:  
24. Januar 2017  
31. Januar 2017  
21. Februar 2017  
3. März 2017

## Autobahn

1) *Autobahn*, 2016  
Holz  
4,5 x 30 x 0,5 m  
Besitz des Künstlers und / and  
Johann Widauer

## Motoren/Motors

2) *Vespi*, 2014  
Vespa-Motoren, Elektroantrieb, Ton /  
Vespa engines, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Maria Callas  
„O cieli azzurri“ (Aida) und Vespa-Motor /  
and Vespa engine  
Besitz des Künstlers und / The artist and  
Galerie Francesca Pia, Zürich / Zurich

3) *Spatz von Paris*, 2011  
Citroën 2CV-Motor, Elektroantrieb, Ton /  
Citroën 2CV engine, electric drive,  
sound  
Toncollage / Sound collage: Edith Piaf  
„Polichinelle“ und Citroën 2CV-Motor /  
and Citroën 2CV engine  
Besitz des Künstlers und / The artist  
and Air de Paris, Paris

4) *Rosario*, 2012  
Moto Guzzi-Motor, Elektroantrieb, Ton /  
Moto Guzzi engine, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Prega per  
noi (Italienisch) und Moto Guzzi-Motor /  
Prega per noi (Italian) and Moto Guzzi  
engine  
Besitz des Künstlers und / The artist  
and Galerie Barbara Weiss, Berlin

5) *Rosaire*, 2012  
Citroën 2CV-Motor, Elektroantrieb, Ton /  
Citroën 2CV engine, electric drive, sound

Toncollage / Sound collage: Rosenkranz  
(Französisch) und Citroën 2CV-Motor /  
Rosary (French) and Citroën 2CV engine  
Besitz des Künstlers und / The artist and  
Galerie Barbara Weiss, Berlin

6) *Conductor (Ford Galaxy Wiper)*, 2011  
Scheibenwischer Elektroantrieb, Ton /  
Wiper, electric drive, sound  
und / and Andy Warhol „Mao“, 1972  
Toncollage / Sound collage: The Velvet  
Underground und Nico „All tomorrow's  
parties“ und „I'll be your mirror“ und Ford  
Galaxy-Scheibenwischer / and Ford  
Galaxy wiper  
Sammlung / Collection Johann Widauer

7) *Rosenkranz (VW)*, 2009  
VW-Motor, Elektroantrieb, Ton /  
VW engine, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Rosenkranz  
(Deutsch) und VW-Motor / Rosary  
(German) and VW engine  
Privatsammlung, Wien / Private  
collection, Vienna

8) *Monstranz*, 2010  
Sternmotor, Elektroantrieb, Ton /  
Radial engine, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Rosenkranz  
(Deutsch) und Sternmotor / Rosary  
(German) and Radial engine  
Museum Ludwig Köln / Cologne

9) *Scheibenwischer (Dirigent)*, 2013  
Ford Galaxy-Scheibenwischer,  
Elektroantrieb, Ton / Ford Galaxy wiper,  
electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Erik Satie,  
„musique d'ameublement“ und Ford  
Galaxy-Scheibenwischer / „furniture  
music“ and Ford Galaxy wiper  
Besitz des Künstlers / The artist

10) *Big Block*, 2012  
Lincoln V8-Motor, Elektroantrieb, Ton /  
Lincoln V8 engine, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: 3  
Rosenkranz-Gebete (Englisch) und  
Lincoln V8-Motor / Three prayers of the  
Rosary (English) and Lincoln V8 engine  
Gavin Brown's Enterprise, New York

11) *Scheibenwischer: Bitt für uns*, 2010  
Scheibenwischer, Elektroantrieb, Ton /  
Windscreen wiper, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Bitt für uns  
(Deutsch) und Scheibenwischer / Pray  
for us (German) and wiper  
Vehbi Koç Foundation Contemporary  
Art Collection, Istanbul

12) *SsangYong Actyon*, 2012  
SsangYong Actyon-Scheibenwischer,  
Elektroantrieb, Ton / SsangYong Actyon  
wiper, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Rosenkranz  
(Koreanisch) und SsangYong Actyon  
Scheibenwischer / Rosary (Korean)  
and SsangYong Actyon wiper  
Besitz des Künstlers / The artist

13) *Hochamt*, 2010  
Sternmotor, Elektroantrieb, Ton /  
Radial engine, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Hochamt  
und Sternmotor / High Mass and  
Radial engine  
Privatsammlung / Private Collection

14) *Rosenkranz (Porsche)*, 2010  
Porsche 911-Motor, Elektroantrieb,  
Ton / Porsche 911 engine, electric  
drive, sound  
Toncollage / Sound collage: Rosenkranz  
(Deutsch) und Porsche 911-Motor /  
Rosary (German) and Porsche 911  
engine  
Privatsammlung / Private Collection

15) *Ford Galaxy Wiper*, 2013  
Scheibenwischer, Elektroantrieb, Ton /  
Wiper, electric drive, sound  
Toncollage / Sound collage:  
Rosenkranz-Montage (Englisch) und  
Ford Galaxy Scheibenwischer /  
Rosary montage (English) and  
Ford Galaxy wiper  
Besitz des Künstlers und / The artist  
and Galerie Mezzanin, Genf / Geneva

## Filme/Films

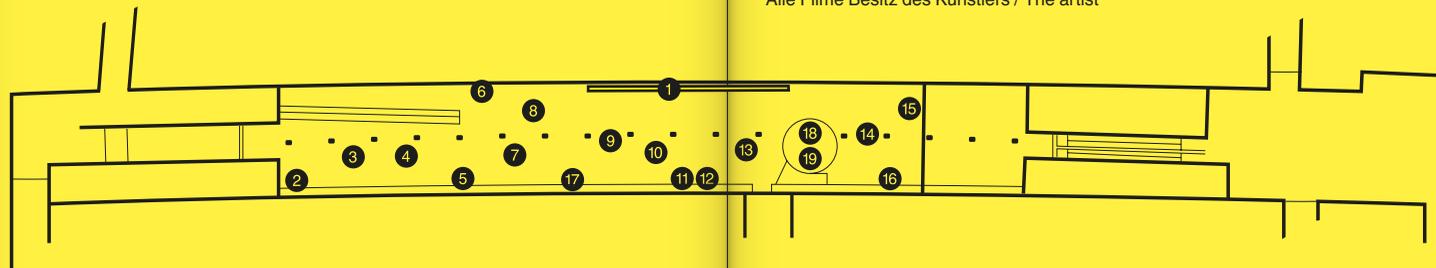
16mm-Projektionen / 16 mm projections:  
16) *Autobahnkopf*, 1988/89  
9:23 min, 16mm, schwarz-weiß, Ton /  
black and white, sound  
17) *Gummibaum*, 1993/94  
8:22 min, 16mm, schwarz-weiß / black  
and white

18) *Video-Projektionen / Video  
projections:  
Sunbeam*, 1993/94  
5:38 Min, schwarz-weiß, Ton / black and  
white, sound  
*Dolly Animation*, 1998  
5:44 min, Farbe, Ton / color, sound

19) *Monitore / Monitors:  
Superstars*, 1993  
9:13 min, Farbe, Ton / color, sound  
*Autobahnkreuz*, 2007/08  
22 min, Farbe, Ton / color, sound  
*Auto*, 1979/80  
1:41 min, schwarz-weiß / black and white  
(B)ALT, 1997  
4 min, Farbe, Ton / color, sound  
*Andreas*, 1998/99  
3:04 min, Farbe, Ton / color, sound

Alle Filme Besitz des Künstlers / The artist

Impressum/Imprint:  
Kuratorin / Curator: Eva Huttenlauch  
Atelier / Studio Thomas Bayrle:  
Thomas Judin  
Entwicklung und Konstruktion Motoren /  
Engineering and Construction Motors:  
Peter Bayrle, Anton Schwinghammer  
Toncollagen Motoren / Sound  
collages Motors: Thomas Bayrle,  
Bernhard Schreiner  
Produktion und Montage Autobahn /  
Production and Installation Autobahn:  
Johann Widauer, Rudolf Bekic  
Animationstechnik Filme / Animations  
technique films: *Gummibaum*,  
*Autobahnkreuz* mit Daniel Kohl,  
*Autobahnkopf* mit Stefan Seibert  
Grafik / Graphic:  
Harald Pridgar, Frankfurt/Main  
Druck / Print: Gotteswinter | Auwinter,  
München  
Dank / Thanks to: Helke Bayrle



**T H O M A S**

**B A Y R L E**

**1 3 - 1 2 - 1 6**  
**0 5 - 0 3 - 1 7**

Städtische Galerie im Lenbachhaus  
und Kunstbau  
Luisenstraße 33  
D - 80333 München / Munich

[LENBACHHAUS.DE](http://LENBACHHAUS.DE)